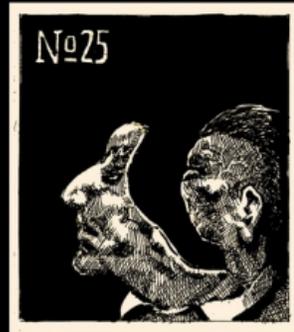


Max P. Häring



Bei den Pyramiden bog er ab Richtung Orbit -  
kollidierte beinahe noch mit einem Haufen  
Satellitenschrott ...



## Apropos: VOODOO WILLI

A SURREALISTIC TALE



MAX P. HAERING - APROPOS VOODOO WILLI

VORSATZPAPIER

*If I don't meet you no more in this world  
Then I'll meet you in the next one  
And don't be late*

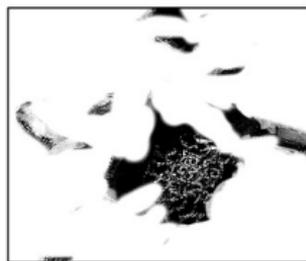
Jimi Hendrix: Voodoo Child (Slight return)  
Album: Electric Ladyland, 1968



## APROPOS VOODOO WILLI

Copyright 2020







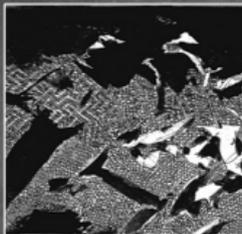
**Voodoo Will**  
frei nach Francis Bacon:  
Portrait of George Dyer in a Mirror  
(1968)

#### Zum Buch:

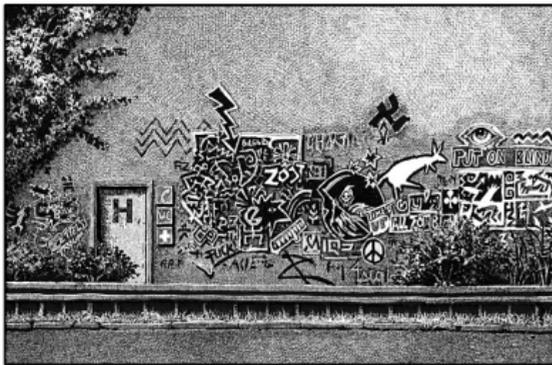
*Voodoo Will* packte gerade seine magischen Sachen in seinen magischen Koffer als ich eintrat ... ohne zu zögern begann er zu brennen ...  
Dies war der Text des ersten "Voodoo Will"-Cartoons, gezeichnet Mitte der 80er. Voodoo Will, so nannte sich damals - gelegentlich - ein Bekannter.  
2003/2004 nahm ich diese Idee wieder auf. Für den Fumetto-Comic-Wettbewerb in Luzern entstanden zum Thema "Feuer" 4 Blätter, die als "extended Version" hier eingearbeitet sind.  
Weitere Voodoo-Will-Kurzcomics folgten in unregelmäßigen Abständen, aber immer im Zusammenhang mit dem Fumetto-Comic-Wettbewerb:  
2008 Tibet oder "Don't let me die in an automobile"  
2011 The Trip - Der Ausflug (hier im Epilog integriert)  
2018 Unternehmen Ronaldo

Als Logo diente eine Zeichnung, die inspiriert ist vom Gemälde "Portrait of George Dyer in a Mirror" (1968) von Francis Bacon.

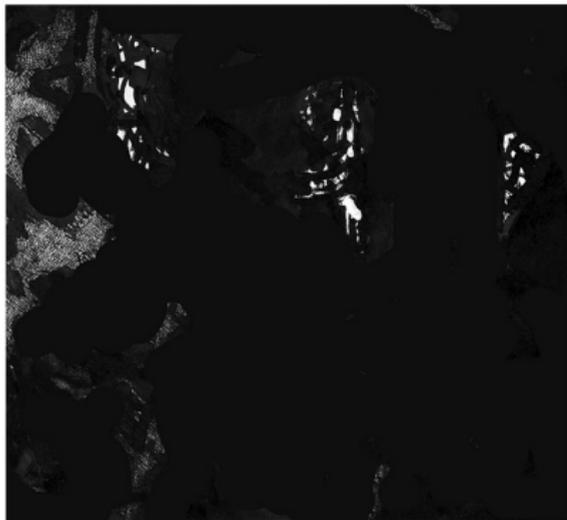
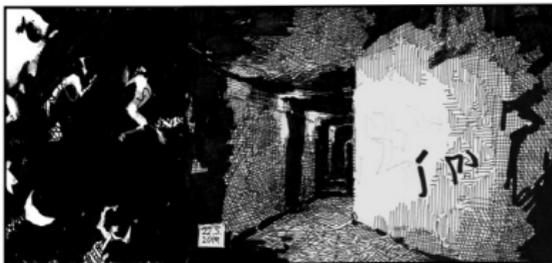
Besonders ist zu erwähnen, dass viele Illustrationen, die hier eingearbeitet sind, von Werken der Weilliteratur inspiriert sind, z. B. werden in der Raketen-Episode am Schluss des Buches einige Zeichnungen verwendet, die ich zum Roman "Die Enden der Parabel" von Thomas Pynchon gezeichnet habe.

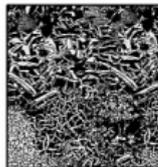
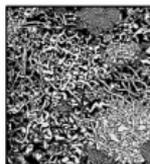


Don't let me die in  
an automobile  
(Part 1)



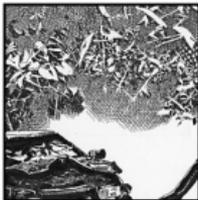
Don't panic! Die Fluchttüre in der Schallschutzwand ist umrahmt mit Graffiti: "Put on Blinders", "No more Bosses". Ein großes "H" steht darauf - "Himmel" assoziiere ich sofort. Oder "Hölle"? H wie Hinaus! Dahinter ... sind Blumenwiesen mit Schmetterlingen, Hummeln und ein blaublauer Himmel ...



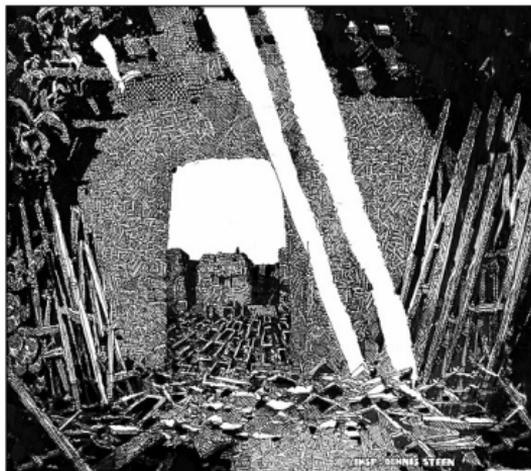
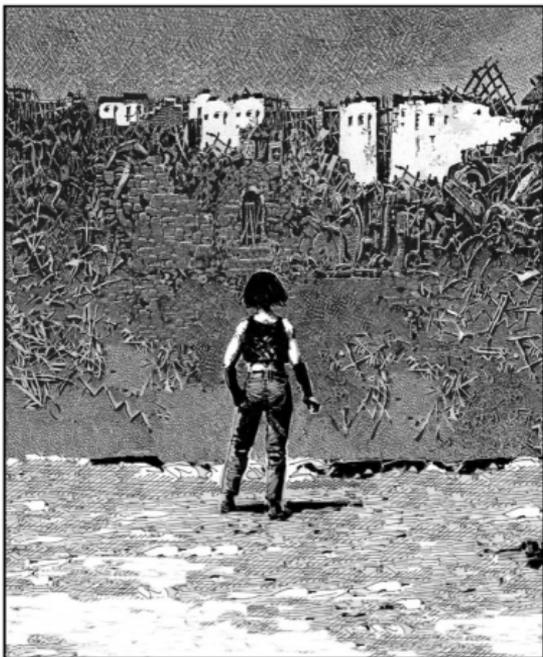


...unglaubliche  
Mengen an  
Schrott soweit  
das Auge reicht.  
Und dazwischen  
hatte die Natur  
schon ihre  
vieljährige  
Wurzelhand  
gelegt. Das große  
Recycling hat  
begonnen, das  
Zeltalter.  
Urobros war  
angerochen:  
Der Wurm, der  
sich in den  
Schwanz beißt ...  
und sich selbst  
auffrisst.





Oben auf der Anhöhe, wie ein gigantisches Bollwerk von einer Beton-Mauer umgeben, ein verlassenes, völlig verfallenes Gewerbegebiet: "Chaïral-Cortier" entziffere ich über dem Portal-Logistikhallen, Supermärkte, skelettierte Lagerhäuser mit ins Innere abgesackten Flachdächern, aufgeplatzte Asphaltflächen, garniert mit Werbeblech, Reklameschildern...





Sind das die  
ausgetrennten  
Stäbe aus Dämmen  
B. Hölzerkies ...?

Knapp daneben.  
Das sind illegal  
entsorgte  
Badewannen-  
träger aus  
Styropor.



Ein tele-  
pathischer  
Kentaur -  
na toll!

Lass' mich das mit dir erklären:  
Das hier ist eine Art Parabel.  
Wie ein Mega-Traum, so wie Alice  
im Spiegelland. Genau weiß ich's  
auch nicht. Gib's in der Antike  
nicht. Ist vergleichbar mit der  
Quartierschack, total irre halt.  
Und du hast quasi einen  
Quartiersprung gemacht, hehehe!

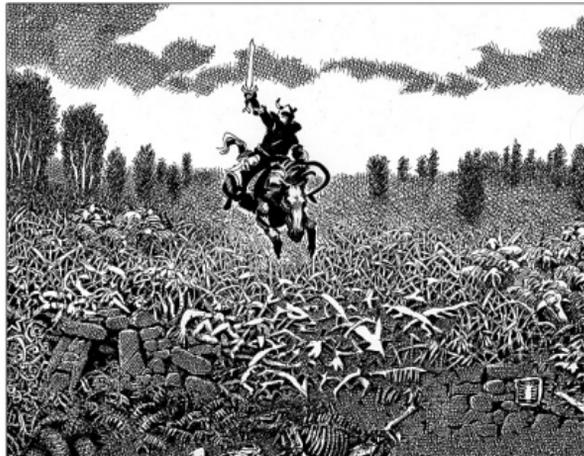
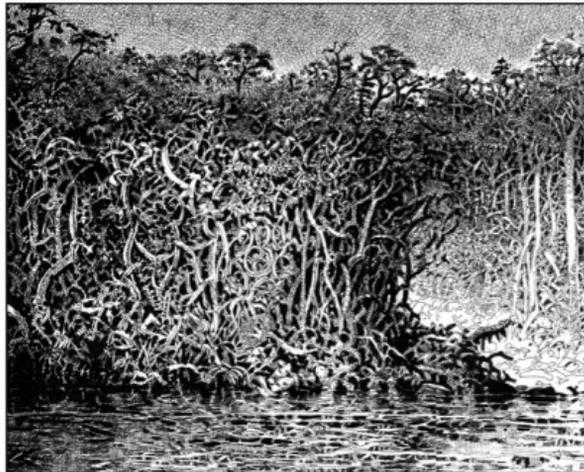
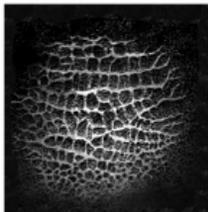


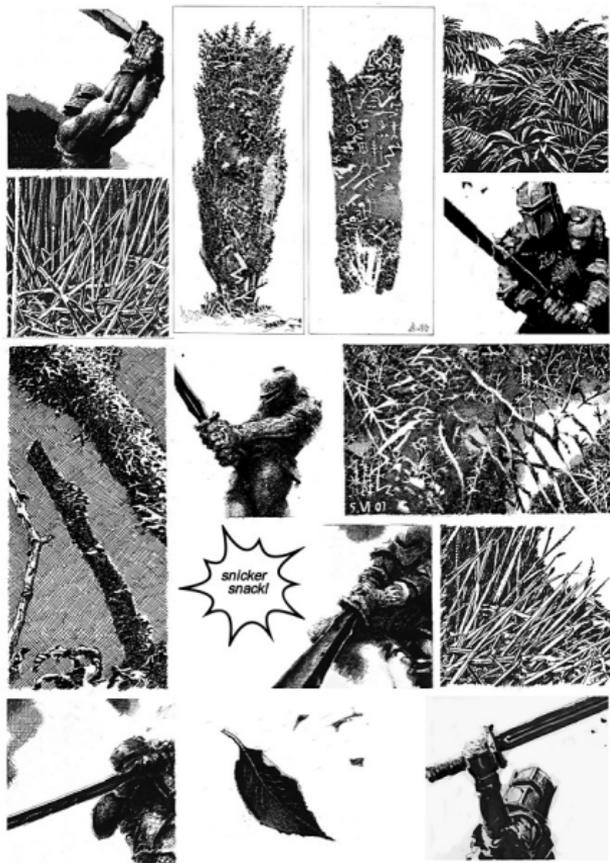
## DER SCHWERTRITTER (Knight of Swords)

Traumerzählung des Kentauren:  
"Apropos Traum, ich träumte ..."



... ich träumte ich war ein supermächtiger Schwarzhirter und sollte mal wieder die Menschheit retten. Die Natur sei aus den Fugen geraten. Die gesamte Pflanzenwelt, vom Grashalm bis zum Mannulbaum befände sich in einer organischen Wachstums-Extase und hätte begonnen sich zu einem gigantischen äusserst aggressiven Wurzelnetzwerk zu verbinden, drohe alles zu überwuchern.







Wie ein rasender Roland wütelte  
 ich durchs Dickicht und hieb kurz  
 und klein ...schnitt Schneise um  
 Schneise in die entartete Flora.  
 Doch auf einmal war war um  
 mich herum nur noch endlose  
 Öde und das Breil-schwert  
 verkümmert zu einem dünnen  
 Florett-stäbchen, und an der  
 Spitze hing farblos grau ...mein  
 eigenes Gehirn: Liquor tropfte  
 unablässig in den heißen Sand.  
 Gash!  
 Apropos Mittwoch...

n. 1  
 2012

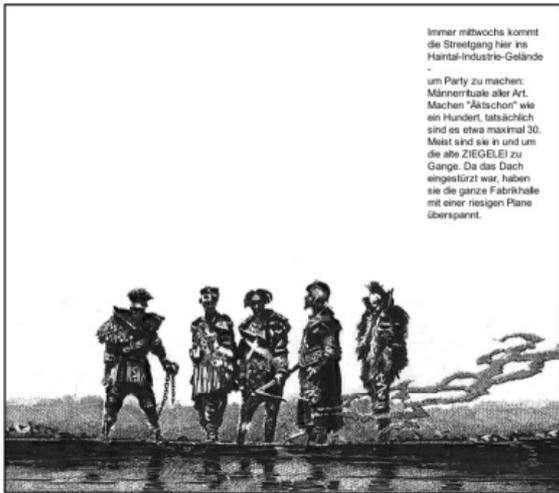


Streetgang  
"ROTKÄPPCHEN"



Immer mittwochs kommt  
die Streetgang hier ins  
Hantel-Industrie-Gelände

um Party zu machen.  
Männerrkale aller Art.  
Machen "Aktischen" wie  
ein Hundert, tatsächlich  
sind es etwa maximal 30.  
Meist sind sie in und um  
die alte ZIEGELI zu  
Gange. Da das Dach  
eingestürzt war, haben  
sie die ganze Fabrikhalle  
mit einer riesigen Plane  
überspannt.



Hab ich einmal nicht aufgepasst, und schon kommt einer von ihnen um die Ecke: "Little Rambo" genannt, weil er immer so ein Stirnband trägt. "Noch nie nen Kentaur gesehen?" Aber da flitzt er schon davon ...



K-K-Chöre im Landkreis ...?



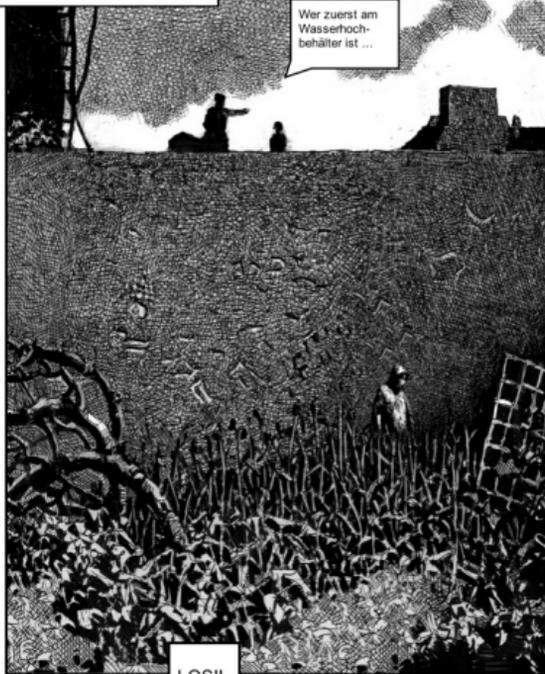
"Ken-Ken- Kentaur im Ch-Ch-chantall" japsst er völlig gappa.  
"Ba-Ba-Barbar", äh! Rottkopfen.  
"Ba-Ba-Barbe im Barrenell" - "Lu-Lu-Lurchi im Lu-Lu-Lodell" - "Sch-Schweine im Weltall" ...  
Alle gäben Zehn mehr oder weniger albernen Seufzern, begleitet von einem laut grollenden Männer-Lachchor.  
Endlich, erschöpft von der ungewohnten kreativen Anstrengung, legte sich eine fast schon besinnliche Ruhe über die Szene.  
Mitten ins Herz dieser Stille traf der späte schüchternste Nachtrag von Little Rambo: "K-K-K-Chöre im La-La-Landkreis!"

Es war, als hätte die Parallelwelt den Atem an. Dann brach wie eine Tsunamiwelle das Große Lachen über die Gruppe herein. Immer wieder, bis in die Nacht hinein rollten und stürzten gewaltige Gelächter-Wellenberge an die Ufer des Nantals.

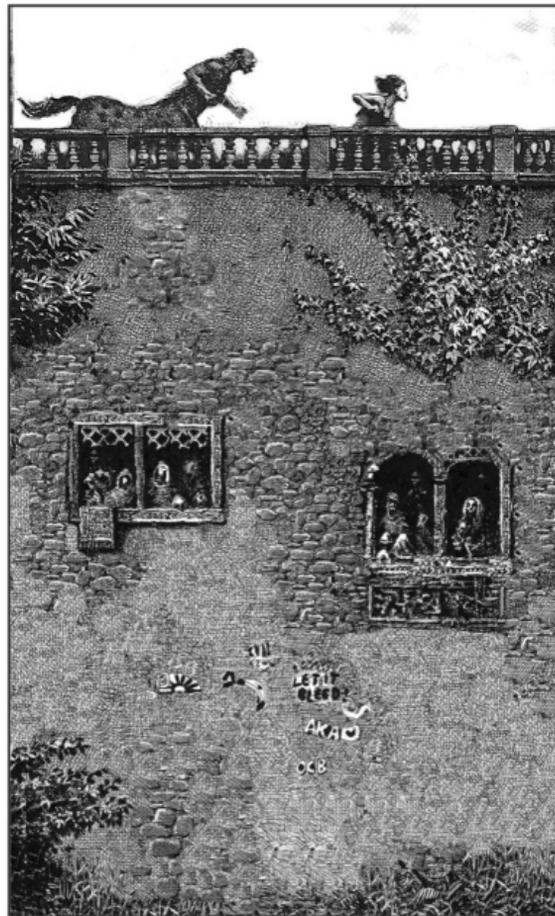


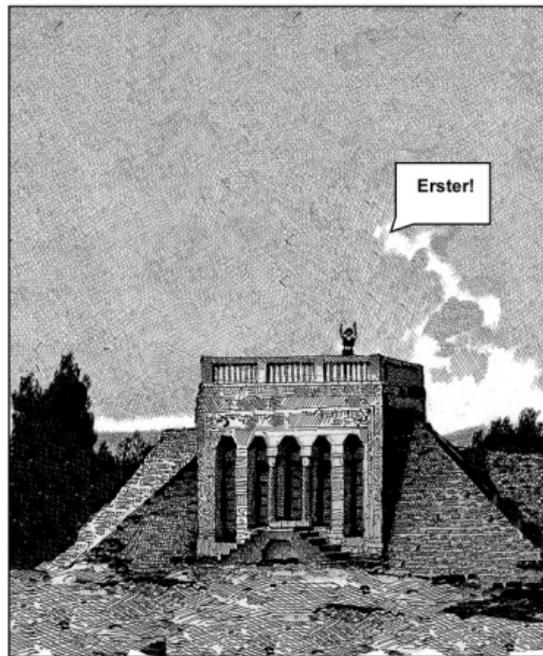
Siehet du den Wasserhochbehälter mit dem ägyptischen Baustil? Dort hat ein Schemane sein ... Labor. Nennt sich "Woodoo Waa" (hohe), ist wegen der Alliteration, sagt er. Du musst ihn unbedingt besuchen - hört immer laute baesslastige Musik. Man kann ihn nicht überhören ...

Wer zuerst am Wasserhochbehälter ist ...

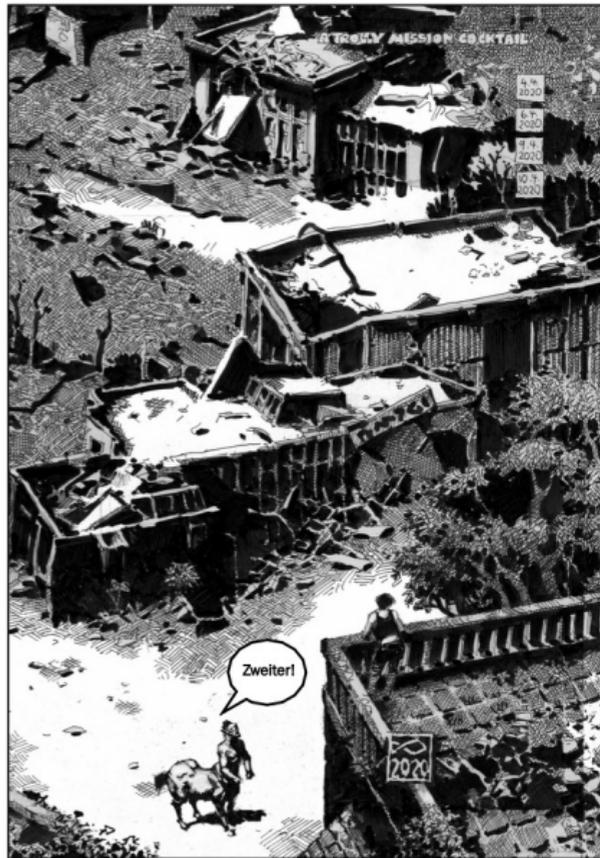


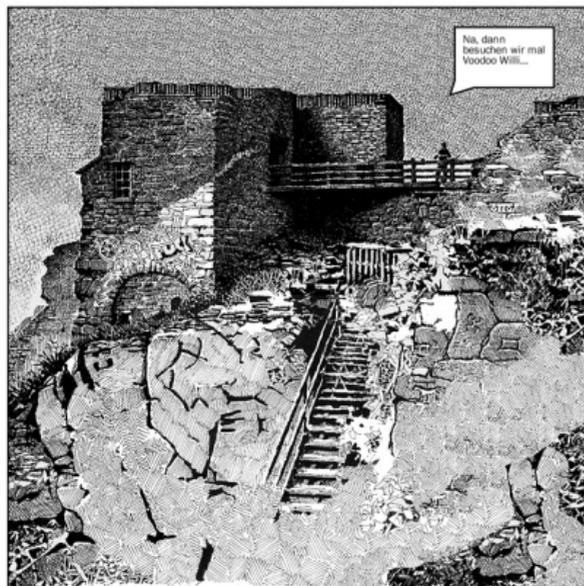
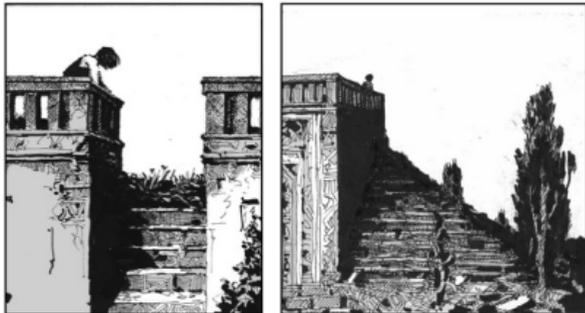
LOS!!





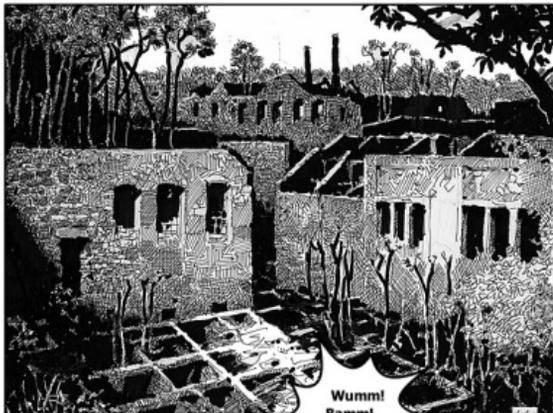
Jubil brandete auf. Die glühende Gruppe auf der Galerie der Lusthausruine - das waren wohl die Mitglieder der Streetgang. Aber wo blieb eigentlich der Kentaur? War er etwa wieder in die Antike zurück projiziert worden? "Zweiter" rief er von unten herauf. "Halt' mach verlaufen...". log er und trabte lachend davon.





## VOODOO WILLI

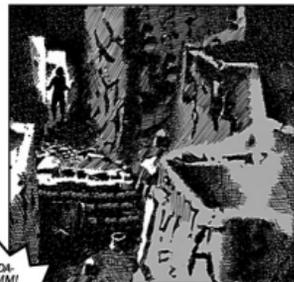
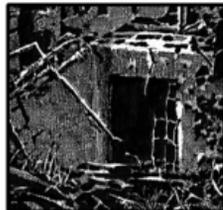
*(Ist das Kunst oder kann das weg?)*



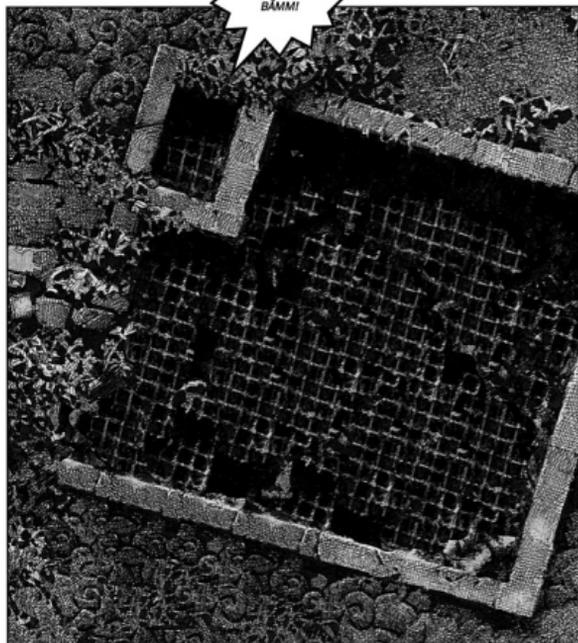
Wum!  
Bamm!  
Bäng!

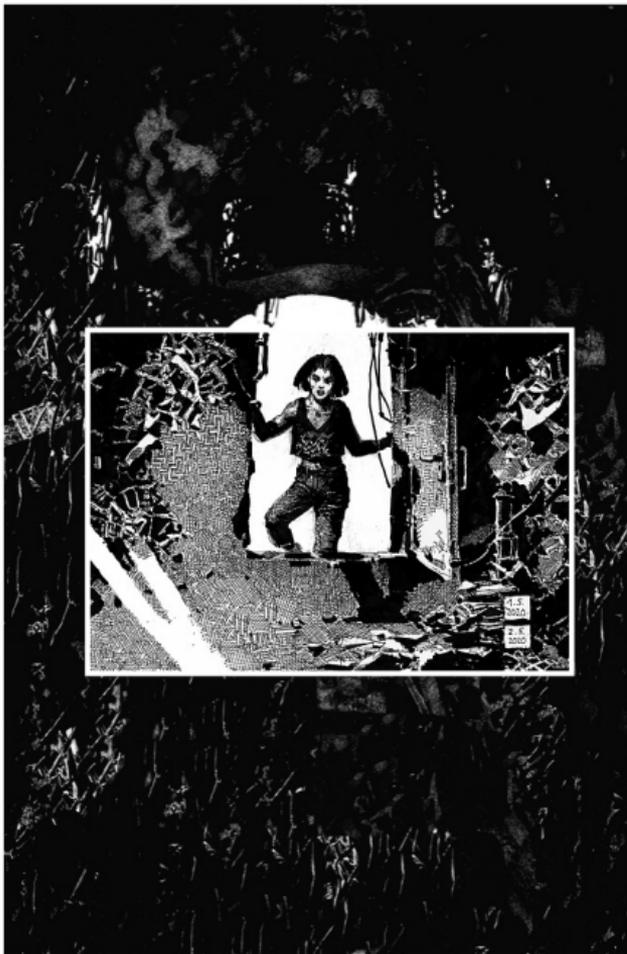


Aus allen Winkeln,  
Fensterlöchern,  
aus Tür und Tor,  
aus Gullis, Kanal-  
öffnungen und  
Luftschächten  
kam dunkles  
Pulsieren: Der  
Herzschlag der  
Finsternis?  
Bumm-Da-Bumm.  
Von den nackten  
Betonwänden  
hallte das Echo,  
multiplizierte sich  
exponentiell.



WA-DA-  
BUMM!  
BUMM!  
BÄMM!





Den merkwürdig fluoreszierenden Verzerrungen an der Türlinkke und dem Elefantfen, der mächtig tot im Eingangsbereich lag, schenkte ich keine Aufmerksamkeit. Direkt unter dem Oberlicht erstreckte sich Fließband-gleich, gefühlte 50 Meter lang, ein Tapezierersch in den Raum hinein.



"...I can drink juuh under 25 tables..." 🎵

Wer stört?





Äh-Äh-  
Alice!

Am Kopfende des Tisches stand Voodoo Willi, vor sich die Replik einer Han-Dynastie Urne. Soeben hatte er das Unternehmen Messie ... ähem, Unternehmen Ronaldo gestarbt. Als leidenschaftlicher Sammler von Kunststücken hatte er über "Jahrhunderte" gesammelt, was das Zeug hielt. Jetzt war die Zeit Ordnung zu schaffen.

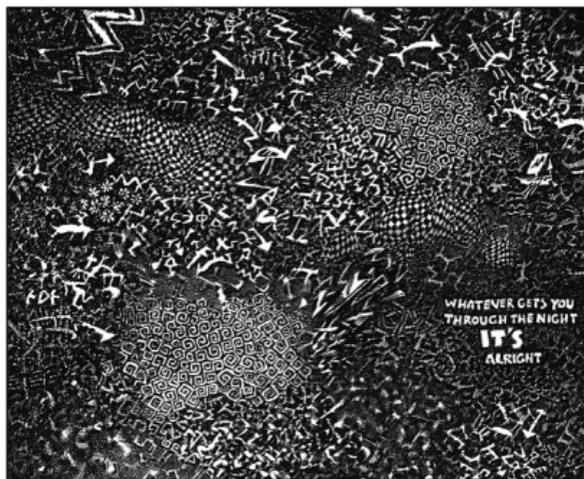
Ist das Kunst oder kann das weg?



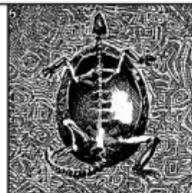
Ich bin Voodoo Willi, der Wanderer zwischen den Welten ...



"Ich ordne meine Kunststammung", verkündete er und es klang wie eine Warnung. "Hier 2 Armbrüste aus der Waffensammlung Teil (16. Jh.) - kann weg? Orkel Wahren war schon im 14. Jh., haben ja auch Holzwurm. Ein Blatt aus John Lennons Skribelbuch: Ein gewaltiger Fußabdruck in der Kultur-geschichtl. Babel! Unbeding! Da sind meine Beschwürungstafeln, hab ich hunderte von, brauch aber nur zwei Handvoll z. B. die "Nuß-Ahrnung-Ging-Karte", ist gegen Dummheit oder für, hallo! Übrigens alle Karten funktionieren in beide Richtungen..."



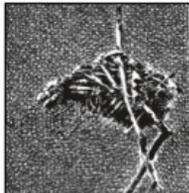
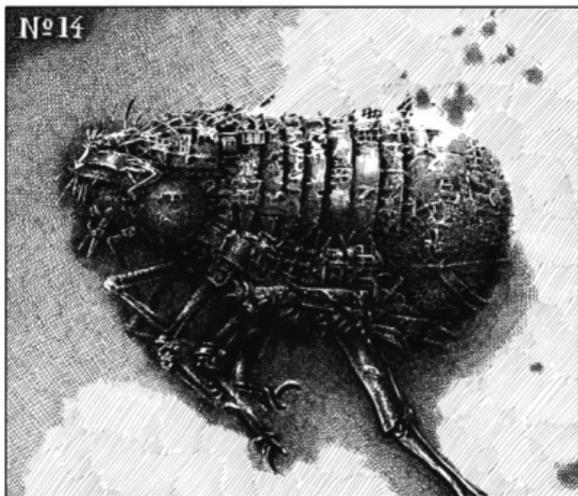
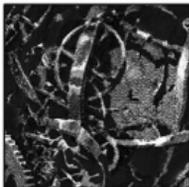
WHATEVER GETS YOU THROUGH THE NIGHT  
IT'S ALRIGHT





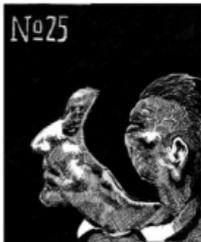
"Apropos 'beide Richtungen': fuhr Willi fort, "hier hätten wir ein ganz herrliches Beispiel hierfür: Sieht aus wie ein niedliches kleines Blechspielzeug, ist aber ein extrem feines Stück."

### Der Schrödinger Floh!



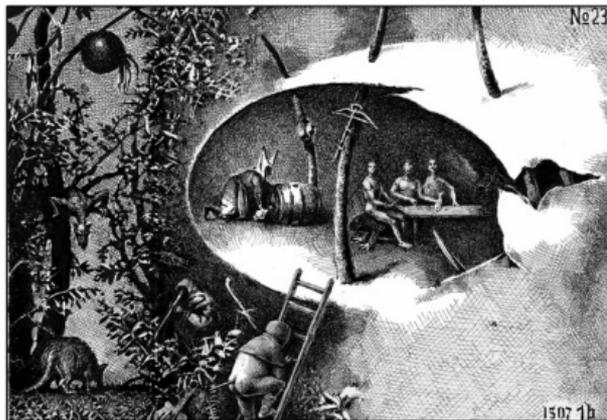
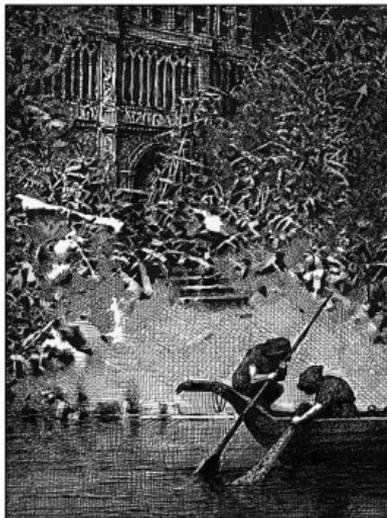
Ein NY-Syndikat praktizierte Ende der 30er eine perfide Methode der Rechtsprechung, die inspiriert war von von Erwin Schrödingers Gedankenpiel zur Quantenmechanik: In einer Kiste befinden sich: Eine Katze und ein tödlicher Mechanismus, der möglicherweise ausgelöst werden kann - oder auch nicht. Solange die Kiste verschlossen ist, ist die Katze sowohl tot als auch lebendig. Der Beschuldigte bekam zwei Schachteln vor sich hingestellt, von denen er eine wählen musste: Eine Schachtel enthielt einen inaktiven "toten" Floh. In der anderen befand sich der mit einem tauschlichen Federwerk gespannte Floh, der wie ein Springteufel aus der Schachtel fuhr und sich ins Gesicht des Verurteilten hinein speerte - was furchtbare Verletzungen, oftmals tödliche, zur Folge hatte. Apropos ...





**Bosch,  
Brueghel,  
Bacon & Egg**

Zugegeben, dieses Wortspiel ist  
etwas despektierlich, aber es hat  
Pepp.  
Ich liebe die Blätter dieser  
kleinen Grafiksammlung.



HÖLLE!  
HÖLLE!

### Das Auge Afrikas Guelb er Richat

Koordinaten:

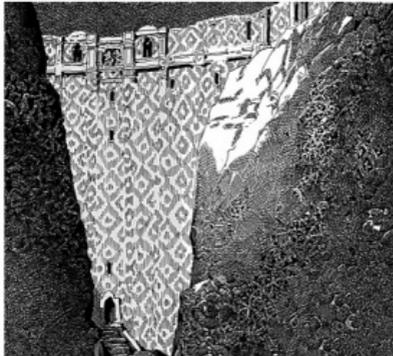
WGS84     21° 7' 32"  
N, 11° 24' 13" W  
21.12556°, -11.4036

**TOP SECRET**

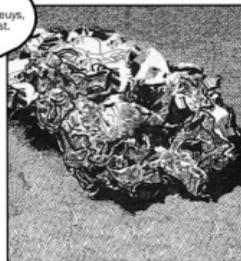
Das hier dürfte eigentlich gar nicht in meinem Besitz sein: Top Secret der Nasa, NSA, CIA, was weiß ich! Könnte 135 Jahre Knast bedeuten. Eine Luftaufnahme der Hölle. Der Eingang zur Hölle liegt irgendwo in der Westsahara und wird Auge Afrikas genannt. Unten eine Zeichnung des Höllentors (frei nach einer Arbeit von Franz v. Bayros).

Bei den "Großen B's" haben wir doch glatz den Joseph vergessen. Hier zwei Gerätschaften der Beuys-Installation "Zeige deine Wunde". Ganz große Schamanen-Kunstgeschichte!

"Apropos Beuys..." wagte ich anzumerken ...



Snotty Boys!  
oder Snotty Beuys,  
wie du willst.



Apropos Beuys: Schon mal von "Snotty Boys" gehört? Gilt kunsthistorisch als seine Antwort auf Andy Warhols "Diamond Dust Beuys". Würde zwar nie realisiert. Ist aber in seinen Aufzeichnungen beschrieben. Hier das Original-Joseph-Beuys-Tempotäschentuch, von ihm selbst benutzt. DNA-Abgleich steht noch aus." Behutsam plazierte ich das zerknüllte Papiertäschentuch auf der Tischplatte. Too much! Will wurde richtig böse!



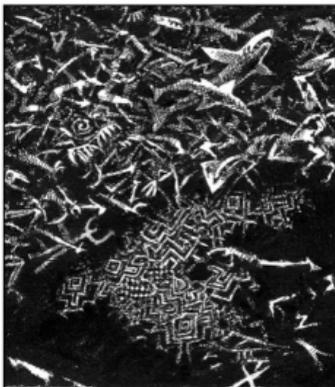
B. & B. 2020





Er setzte sein Gewelkähppchen auf  
und aktivierte seinen  
Verwandlungszauber-Finger ...  
"Bitte, bitte, was Kleines mit Fell..?"

Gagahbäh!



Warum  
so viele??



N24

Apropos "Kleines Tier mit Fell..."

Bei einem Arbeitstreffen der Schamanen erzählte mir ein  
indianischer Kollege **Die Wahrheit über Houdini**.

Harry Houdini war ein großer Entfessler. Doch keiner wusste, dass er  
auch in der Verwandlungskunst ein, wenn auch bescheidenes Talent  
besaß. Für seine lebensgefährlichen Entfesselungen brauchte er als  
Sicherheit eine zweite Option. Daher besuchte er den damals sehr  
berühmten indianischen Schamanen.

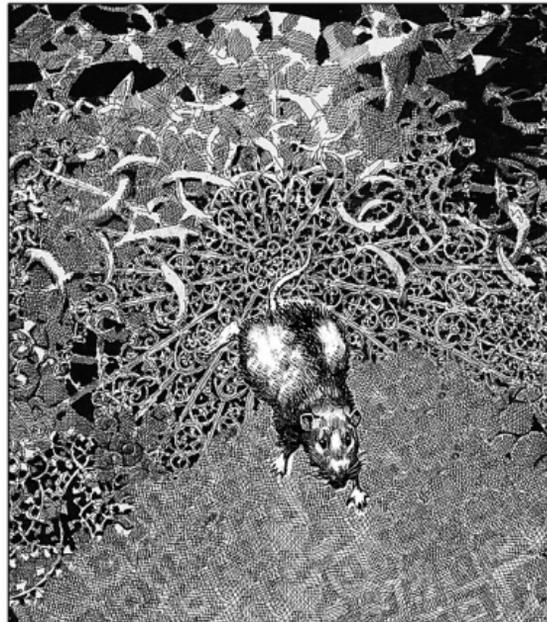
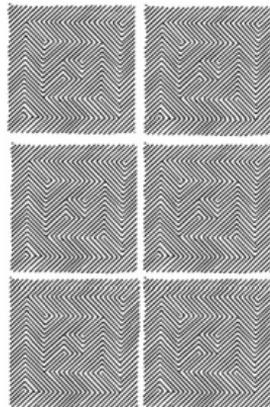
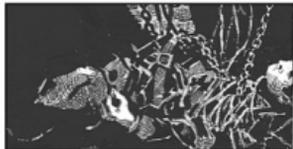
Von ihm ließ er sich in die schamanistischen Verwandlungskünste  
einweisen. Es gelang ihm dann tatsächlich sich in eine Ratte (sein  
Wunsch war eigentlich Hamster) zu transformieren.  
Und vielleicht würde man heute, wenn man Houdinis Sarg öffnete, das  
Skelett eines kleinen Nagers darin finden?  
Übrigens: Seine Familie verweigert bis heute eine Exhumierung.



Yahee,  
Harry!



BRUNNEN FOTOGRAPHIE  
KUNSTSTOFFE + SERVICE  
© BRUNNEN





"Apropos, he Will, hast du mal Feuer?"  
... und hielt ihm meine Zigarette hin.  
"FEUER?", wiederholte Will, doch das  
war nur rein rhetorisch. Ohne zu Zögern  
entfachte er ein demalsten flammendes  
Inferno, toppte dann das Ganze mit  
einem jenseits entfließenden  
Pandamonium ...



Ich floh hinaus, schlug die  
Tür hinter mir zu.  
"AAHHH!"  
Wills eingeklemmter Arm  
zapfelte im Türspalt.  
"Halt so schön", nuschelte  
er zwischen  
zusammengepressten  
Zähnen und hielt den Arm  
unters kalte Wasser.  
"Apropos Feuer" ...

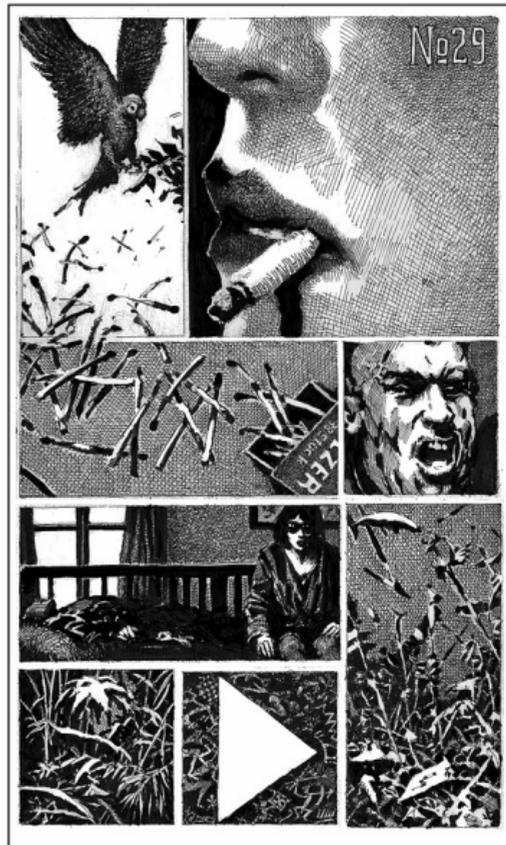




## Das Dialektische Streichholz

Eine Fantasie in 3 Teilen

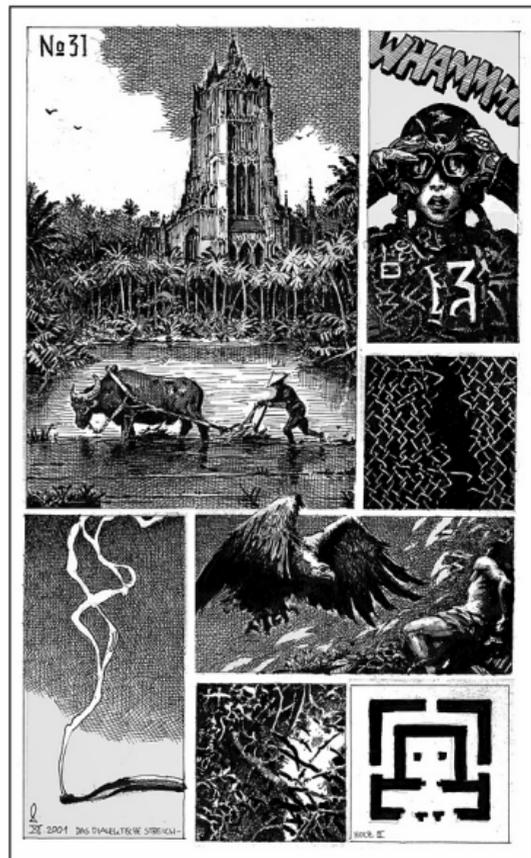
Apropos Feuer:  
Hier drei äußerst interessante Blätter eines  
noch unbekanntes Künstlers zum Thema.  
Wahrscheinlich aus dem süddeutschen Raum.  
Die Abbildung des Ulmer Münsters um 1860  
(Bauschnitt) auf dem 3. Blatt könnte darauf  
hinweisen.



Das Dialektische Streichholz....



... wird angezündet ...

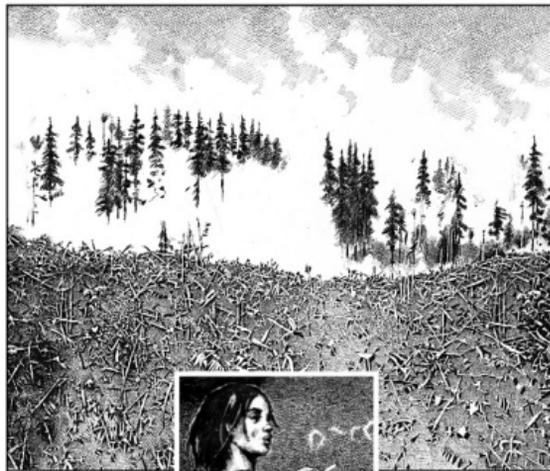


... und erlischt.



TIBET  
 ODER  
 "DON'T LET ME DIE IN AN  
 AUTOMOBILE"  
 Part 2

Wieder oben auf der Dachterrasse -  
 ringsum eine Endzeit-Welt wie von  
 Breighiel oder Bosch entworfen. Am  
 Horizont brennende Wälder, an den  
 Hängen Baumstämme wie gigantische  
 abgeschälte Knochen.  
 (Oder wütete dort ein traumtrunkener  
 Kentaur als Schwertrittter mit seinem  
 Breitschwert ...?)  
 Dann doch so etwas wie ein Lächeln:  
 Freedom Now stand in großen Lettern  
 auf einer Betonwand ...  
 Ich paffte ein paar Rauchringe ... und  
 wunderte mich nicht, dass sie sich zu  
 allerlei Ornamenten formten. Sie  
 krümmten sich zu Paisley-Mustern,  
 oder kristallisierten zu geometrischen  
 Gebilden, um schließlich als  
 ruß-schwarze Schattengebilde zu  
 verklumpen.



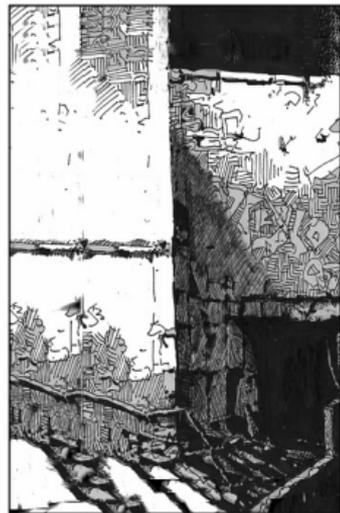
U-und dass sich die Gebäude auf dem Industriegelände ganz atümönlich veränderten, oder sich auch auflösten, quasi in die Landschaft hinein sanken, so wie Überblendungen im Film, oder wie die Grimsekatze im Wunderland. Why not...

Parallelwelt halt!

**"BROAGHHH"**, es kam ganz tief aus dem Unterbauch der Erde, und es klang wie ... ja, wie "grüne Trompetenhund".



**BROAAGH!**



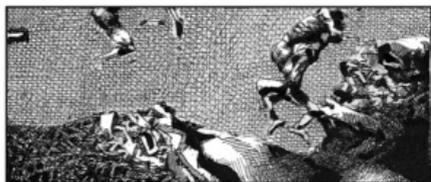
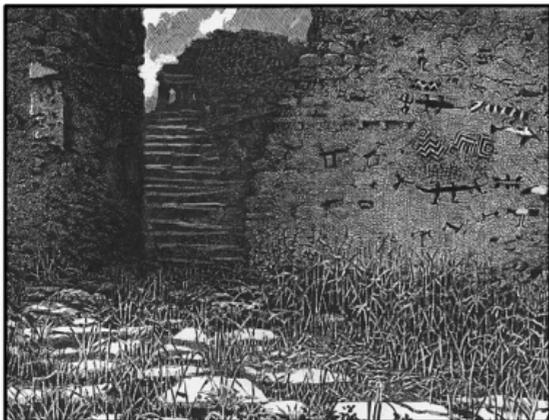


18.5  
2010

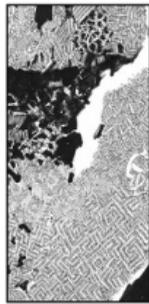


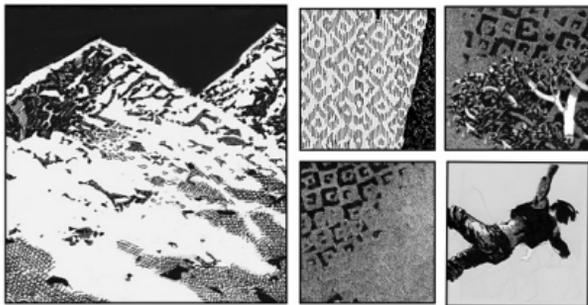
Am Ende der Unterführung dämmerte mildes Licht.  
**"KHOOOMEH!"**  
 Ein islamischer Straßenmusiker, der ein bisschen aussah wie Iggy Pop, sang diesen 2-stimmigen Tuwa-Gesang, wo Ober- und Unterton gleichzeitig gesungen werden. Der Tunnel war wie ein gewaltiger Verstärker und Verzerrer zugleich. Es war ein Klageleid über seine Heimat, über die zerstörten Tempelanlagen, das verbotene Ritual der Himmelsbestattung, über den Himalaja, die Vögel ...  
 "Hast du den Unfall draußen gesehen?", fragte ich, um nur irgendwas zu sagen. - "I don't want to die in an automobile!"



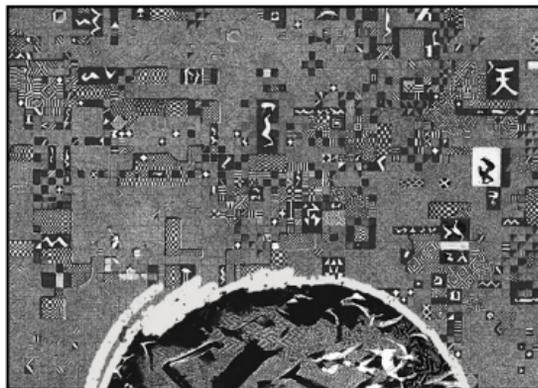
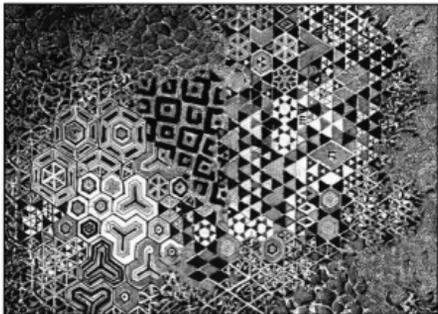


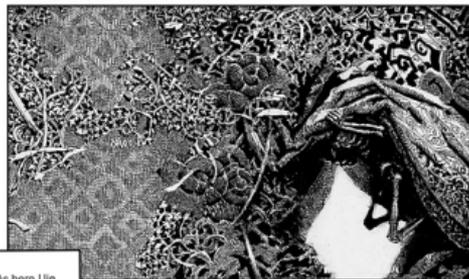
*Don't let me die in an  
automobile  
I want to lie in an open  
field,  
I want the snakes to  
suck my skin  
I want the worms to be  
my friends  
I want the birds to eat  
my eyes  
As here I lie  
and clouds fly by*





Mehr und mehr farbige  
Lichtbälte (Phosphene),  
großartige geometrische  
Formen äderten, pixelten  
gewitter-gleich durch und  
übers Gesichtsfeld, wie  
bunte Glaspitter, ein  
labyrinthisches Zick-  
Zack, Grells  
Flammergelichter.  
Dann sah ich in Slow-  
Motion mich selbst, aus  
dem Auto geschleudert,  
fast schon schwebend,  
und hörte als dumpfe  
nicht enden wollende  
Abfolge von Detonationen  
die Massen- karambolage  
der Autos ...





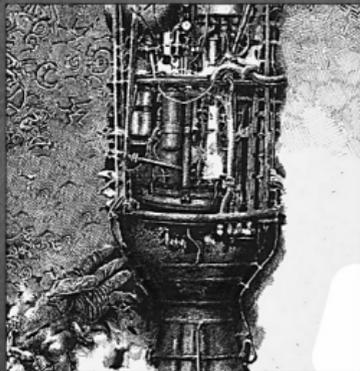
As here I lie  
and clouds fly by



## EPILOG (Der Ausflug)

*"If we don't meet no more  
in this world  
maybe in the next one  
but don't be late..."*

(Jimi Hendrix: Voodoo Chile  
LP Electric Ladyland 1969)

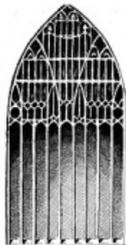


Jahrelang hatte Voodoo Willi auf diesen Augenblick hingebastelt: Jetzt war seine Rakete fertiggestellt, für die Reise in die Super-Parallelwelt hinter der Parallelwelt!

Er formte seine Hände zu einem Trichter, hielt sie an seinen Mund und verkündete: "We are ready to take off, aren't we?"

Und dann holte er seine Zaubertrommel, setzte sein Schamanenkäppi auf und begann ganz langsam, zärtlich, fast unhörbar den megatiefen mit 4 bis 8 Hz schwingenden Basston zu schlagen.

Was er dazu sang, klang in etwa wie Rory Gallaghers "Goin' to my Hometown...".

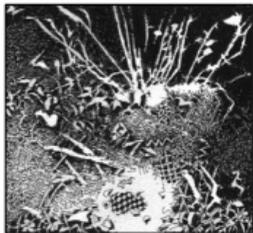


Auf den Schreibtisch, bzw. ganz am hinteren Ende des raumbreiten Schreibtischs, dort wo er Francis Bacons Spiegel aufgestellt war, hatte er eine kleine Fläche freigeschoben. :

**Bin kurz weg  
V.**

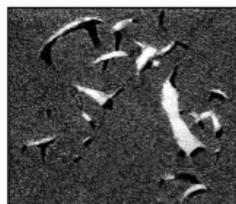
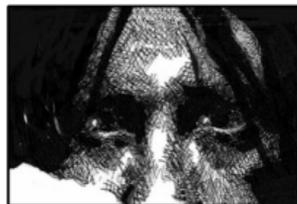
PS:  
*If we don't meet in this world,  
maybe in the next one  
and don't be late!*

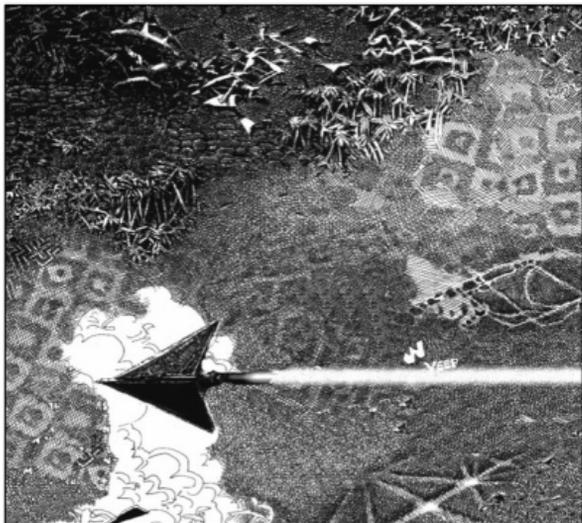
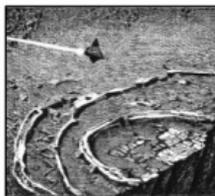




"I'm going to my hometown..."

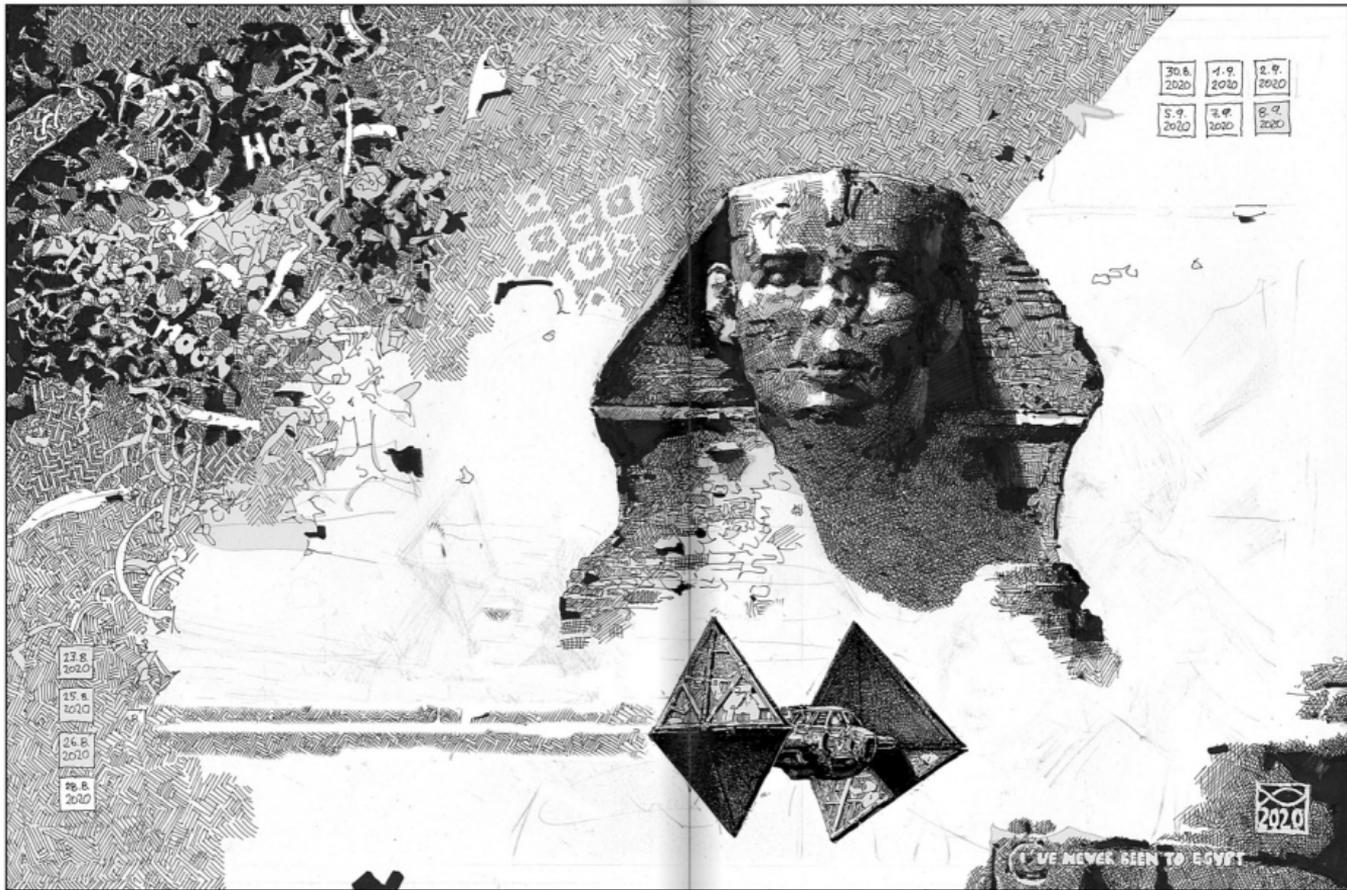
2.2.6  
2019

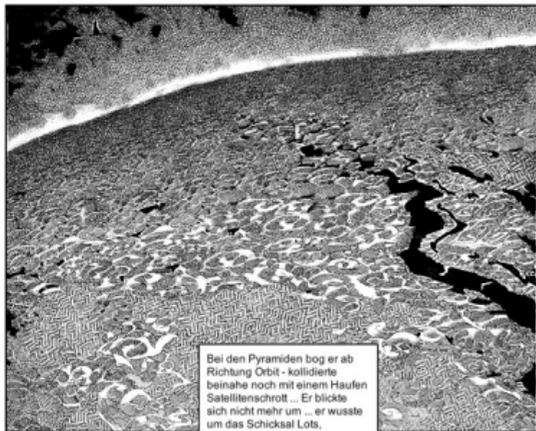




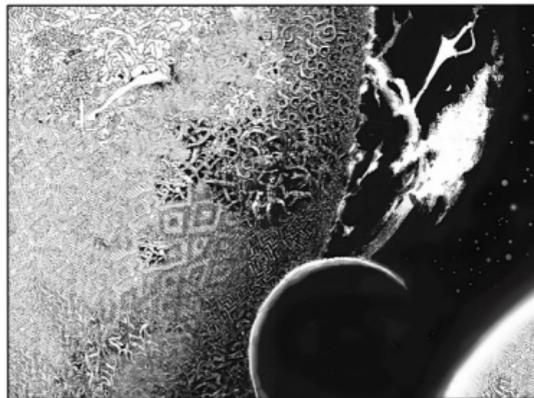
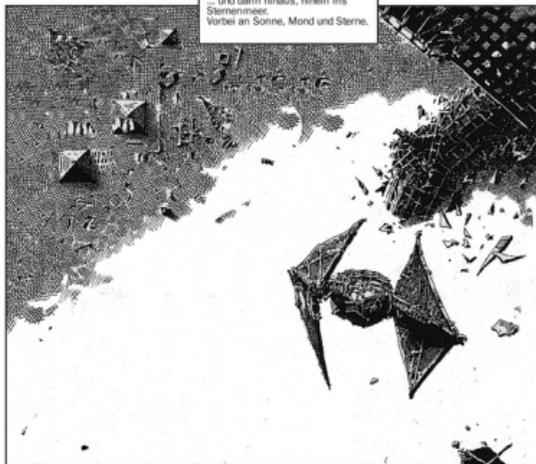
Mit seinem Scheuklappenfleger umkreiste er noch einmal die Erde, überflog den Strand von Atlanta (ganz tief), die Steinfestung Dun Aengus auf Inishmore, die ehemaligen Raketenstartstellen von Peenemünde, das Wüstengebiet Taklamakan

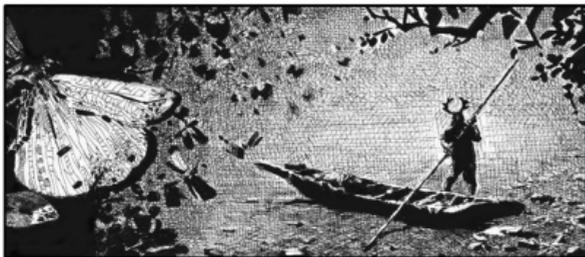






Bei den Pyramiden bog er ab  
Richtung Orbit - kollidierte  
beinahe noch mit einem Haufen  
Satellitenschrott ... Er blickte  
sich nicht mehr um ... er wusste  
um das Schicksal Lots,  
Orpheus'  
... und dann hinaus, hinein ins  
Sternenmeer.  
Vorbei an Sonne, Mond und Sterne.





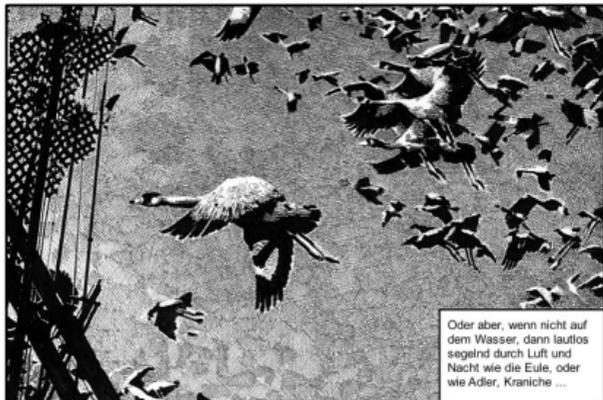
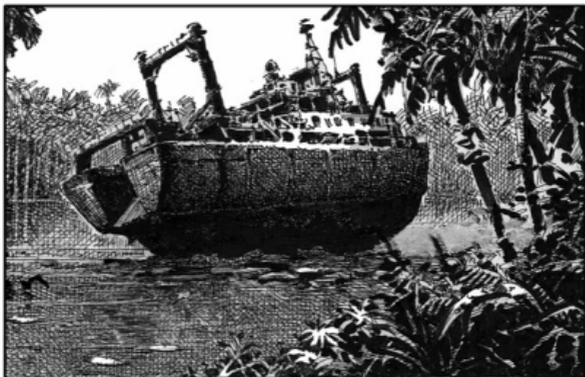
### Alles nur Spaß!

Nein, so wandern und wandeln Schamanen nicht.

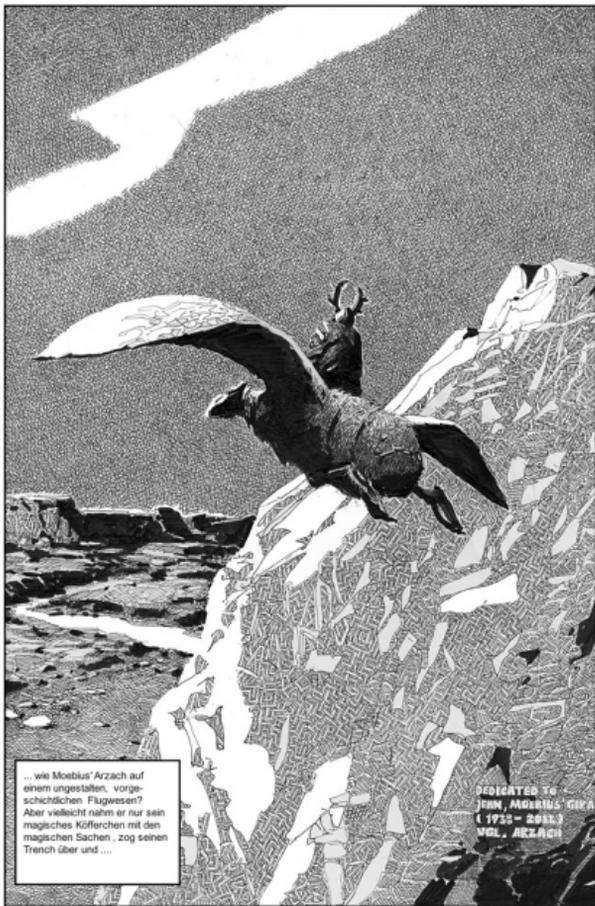
Dann schon eher mit einem Kahn, wie Charon der Fährmann, der in die Unterwelt stakt. Oder flussabwärts treibend in einem trunkenen Schiff, wie in Arthur Rimbauds gleichnamigen Gedicht, und dann weiter über die Ozeane ...



Nr 8

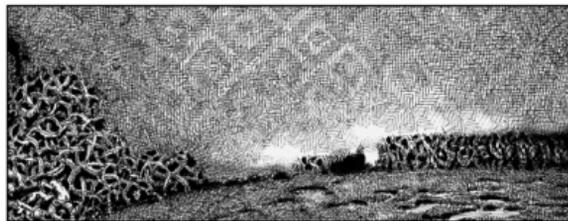
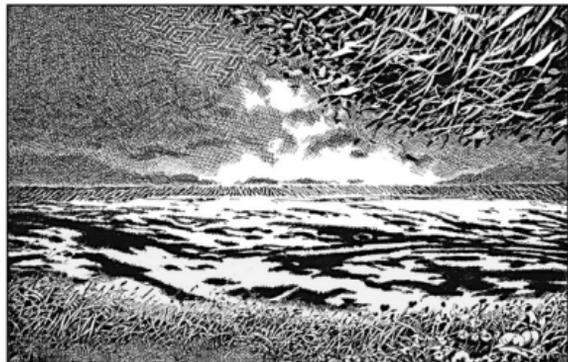


Oder aber, wenn nicht auf dem Wasser, dann lautlos segelnd durch Luft und Nacht wie die Eule, oder wie Adler, Kraniche ...



... wie Möbius' Arzack auf einem ungestalteten, vorge-schichtlichen Flugwesen? Aber vielleicht nahm er nur sein magisches Köfferchen mit den magischen Sachen ... zog seinen Trench über und ...

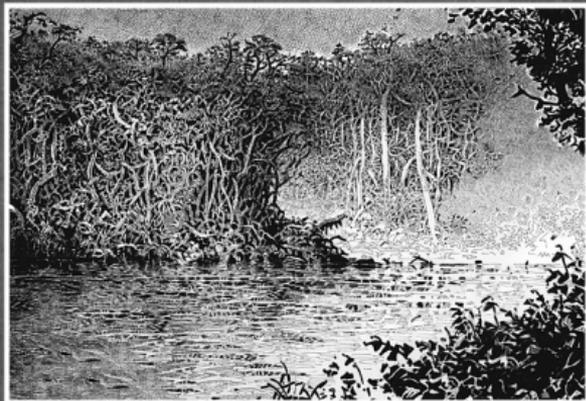
ASSIANTER TO  
JOHN, ANBRILUS: GIKK  
( 1922 - 2011 )  
VGL. AKZACH





... das allerletzte Stück Weg muss man immer zu Fuß zurücklegen. Da fährt auch kein Zug und ist keine Brücke gebaut. Schamane hin oder her, gel Joseph?

**THE END**





## Anmerkungen Inspirationen Quellen

- S. 2 frei nach Francis Bacon: Portrait of George Dyer in a Mirror, 1968  
S. 6 "Graffiti Man" von LP "RKA Graffiti Man" by John Trudell, Rycoodic 1986  
S. 5 Zapriske Paint: Bilder der Explosionen in der Schlusszene (Regie: M. Antonioni, 1970)  
S. 16 "... his vormal blade went snicker-snack!" L. Caroll "Through the looking Glass" (1871)  
S. 22 Banksy: "Choose your Weapon" (2010)  
S. 20 Ruine von Fukushima  
S. 24 Idee zu „Chöre im Landschafts“, Dank an „JTZT“  
S. 25 Lusthausruine, Stuttgart Schlossgarten  
S. 26/27 Luftaufnahmen der Mission "Trolley Mission" der US Luftwaffe Mai 1945  
S. 28 frei nach: Schubartturm auf Asperg, Holzstich aus Griesinger, 1874  
S. 29 frei nach J. Vermeer: Der Geograph (1668/69)  
S. 33 Dead Elephant: Interviews with F. Bacon by P. Beard, 1972  
„I can drink you under 25 tables...“ Text & Musik: Prince Hal's Dirge von Loudon Wainwright III (LP: „T-Shirt“, Arista Records 1976)  
S.34 Vgl. Ai Weiwei: Dropping a Han Dynasty Urn (Fotoserie 1995)  
S. 35 Kurt Cobain (Nirvana)  
John Lennon: What ever gets you through the night... (LP Walls and Bridges, 1974)  
S. 36 vgl. „Schroedingers Katze“: Schroedingerspiel zur Quantenmechanik. In einer Kiste befinden sich eine Katze und ein radioaktives Element, das, wenn/falls es zerfällt, über einen Mechanismus die Katze tötet. Da man nicht weiß ob bzw, wann dies eintritt, ist die Katze, solange die Kiste nicht geöffnet wird, sowohl lebendig als auch tot.  
S. 34 Ulmer Münster um 1860  
S. 47f Das Dialektische Streichholz: Entstand 2001, als ich mit dem Rauchen aufgehört hatte, dokumentiert meine Selbst-Therapieung.  
S. 42 Das Auge Afrikas: Geologische Formation in der Westsahara  
Franz von Bayros: Illustration zu Dantes Göttlicher Komödie, 1921  
zwei Werkzeuge (Schepser) der Installation v. Joseph Beuys: Zeige deine Wunde (1976)  
S. 45 Gary Farmer "kobody" in Dead Man von J. Jarmusch  
Th. Roosevelt und Houdini (Foto 1914)  
S.46/47 Szenefotos aus dem Film "Houdini" mit Tony Curtis, Paramount Pictures, 1953  
frei nach R. Neal: Square of Three (1964)  
S. 49 frei nach: Francis Bacon: Triptych 1973  
Dave Eggers: Edwards-Foto auf CD: Woven Hand: Consider the birds (Glitterhouse 2004)  
S. 53 Ulmer Münster um 1861  
Grundriss Sonnentempel Chitzen Itza, Mex.  
S. 55 Umschlag des Romans "Vineland" v. Thomas Pynchon (Rowohlt, 1993)  
S. 56 Luftbild v. Peenemünde, 1945  
S. 56 "Hödsme" bedeutet Kehle auf Tuwa  
S. 57 Insp.: The Green Trumpet Dog von Ian Miller, 1978, Dragon's Dream  
S. 58 Tapir Time, Idee Bernd R., 80er-Jahre  
S. 60ff Inspiration: Bericht im GEO-Heft Nr.12 1981: Tibet, das stille Drama auf dem Dach der Welt  
S. 61 Dort liet me die in an automobile – Jim Morrison: Live at the Hollywood Bowl, 1968  
S. 62 "The Anatomy of Pattern" Decoration and Ornament by Lewis F. Day (1845-1910)  
S. 64 Bernini: Grabmal von Papst Alexander II, Petersdom  
S. 65 J. van der Vliagt: Newtons Käfig , 2010  
S. 67 oben rechts: frei nach Foto von Franc Bacons Studio in London  
S. 69 Rory Gallagher: Going to my Hometown", Album "Live in Europe 1972  
S. 73 inspiriert von wunderbaren Buch: "Der Mond" von J. Kalka entstanden 9 großformatige Tuschezeichnungen, Berenbergverlag 2016  
S. 76 Meine Verbeugung vor Jean "Moebius" Giraud und seinem fantastischen Arzsch-Comic (1975)  
S. 79 Jeff Lemire & A. Sorrentino: "The Black Barn", Splitter Verlag 2019  
"Dead Man"- Johnny Depp, gleichnamiger Film von Jim Jarmusch (1995)  
Joseph Beuys in the swamp, Foto von G. Gorgoni 1971

VORSATZPAPIER

